

Blick in die Zukunft – Onkologie in 10 Jahren

INHALT

Blick in die Zukunft – Onkologie in 10 Jahren	
Prof. Dr. med. Dr. h.c. Manfred Kaufmann, Frankfurt	2
Prof. Dr. med. Christian Jackisch, Offenbach	3
Prof. Dr. med. Wolfgang Eiermann, München	4
Prof. Dr. med. Andreas Schneeweiss, Heidelberg	4
Prof. Dr. med. Jörn Hilfrich, MPH, Hannover	5
Prof. Dr. med. Karl-Werner Schweppe, Westerstede	6
Prof. Dr. med. Rolf Kreienberg, Ulm	6
Prof. Dr. med. Bernd Gerber, Rostock	7
Prof. Dr. med. Diethelm Wallwiener, Tübingen	8
Prof. Dr. med. Günther Köhler, Greifswald	8
Prof. Dr. med. Anton Scharl, Amberg	9
Prof. Dr. med. Klaus Diedrich, Lübeck	10
Prof. Dr. med. Ludwig Kiesel, Münster	11
Umfrage	12
Resistenzmechanismen in der endokrinen Therapie des Mammakarzinoms	
PD Dr. med. Diana Lüftner, Dr. med. Petra Kölm, Berlin	13
Expertenforum	16
Aromatasehemmer in der adjuvanten Therapie des Mammakarzinoms Bericht vom 5th Global Breast Cancer Summit, Barcelona/Spanien	17

*Titelbild: Kornelia Roth „Signora S. Orlando“
(Ausschnitt), Pastel auf Papier Canson,
auf Leinwand aufgezogen*

In vielen Bereichen der Onkologie wurden in den letzten Jahren weitreichende Fortschritte erzielt. Neue Medikamente haben das Therapiespektrum erweitert; besonders hohe Erwartungen werden in zielgerichtete Therapien gesetzt. Andererseits nehmen die Reglementierungen von Seiten der Kostenträger zu. Wie wird sich die Onkologie in den nächsten zehn Jahren entwickeln? Wir haben die Beiratsmitglieder von GynSpectrum um ihr Statement zu diesem Thema gebeten, wobei die folgenden Aspekte im Mittelpunkt stehen:

- 1.** Krebs ist eine chronische Erkrankung – wie werden wir in 10 Jahren zu dieser Aussage stehen?
- 2.** Die Therapieaussichten bei gynäkologischen Tumoren – wo sehen Sie die größten Chancen, wo erwarten Sie wenig Fortschritt?
- 3.** Wie wird die ärztliche Versorgung onkologischer Patientinnen in 10 Jahren aussehen?
- 4.** Wo möchten Sie selbst als onkologisch tätiger Arzt in 10 Jahren stehen?



Prof. Dr. med. Dr. h.c. Manfred Kaufmann, Frankfurt

**„Wir müssen in Deutschland sehr bald
ein einheitliches Krebsregister etablieren“**

Krebs ist nicht in allen Fällen eine chronische Erkrankung, es gibt auch akute Krebserkrankungen. Insbesondere aber für das Mammakarzinom gilt heute die Auffassung, dass es sich um eine chronische, sehr heterogene und in den meisten Fällen sehr früh hämatogen metastasierende Erkrankung handelt. Aus diesem Grunde werden auch in zehn Jahren langfristige Therapien von Bedeutung sein. Ziel bleibt aber dennoch die deutliche Erhöhung der Heilungsraten, sodass ein chronischer Verlauf nicht mehr von großer Bedeutung sein wird. Ich bin überzeugt, dass sich mit neuen Behandlungsstrategien die Überlebensraten um etwa 25% und die Heilungsraten um 15% verbessern lassen.

Um einen nachvollziehbaren Fortschritt in der Therapie gynäkologischer Tumoren zu erzielen, müssen wir in Deutschland sehr bald – und nicht erst in zehn Jahren – ein einheitliches Krebsregister etablieren. Früherkennungsmaßnahmen und Präventions-